

HUNDERTPROZENT

DEINE HILFE KOMMT AN



Kliptown Youth Program

## Patenschaftsprogramm nach der Matriculation

Vorstellung der möglichen  
Optionen für die Schulabsolventen

# Was bedeutet Matriculation?



**Matriculation**, kurz **Matric**, offiziell **National Senior Certificate**, ist ein Schulabschluss in Südafrika.

Anders als im deutschen Schulsystem, ist es in Südafrika so, dass die meisten Schüler bis zur 12. Klasse in die Schule gehen.

Nach sieben Jahren an der Primary School folgen fünf Jahre an der High School (*Grade 8 bis Grade 12*). An ihrem Ende steht das Matric.

Je nach Prüfungsergebnissen (erreichter Prozentzahl) kann man eine von drei Stufen erreichen, die unterschiedliche Bildungswege ermöglichen:

- *Higher Certificate* (mindestens 40 Prozent in drei anerkannten Fächern, mindestens 30 Prozent in drei weiteren Fächern)
- *Moderate Achievement* (mindestens 40 Prozent in vier anerkannten Fächern; ermöglicht ein Studium auf *Diploma*-Niveau)
- *Adequate Achievement* (mindestens 50 Prozent in vier anerkannten Fächern; ermöglicht ein Bachelor-Studium)

Während der Schulzeit unterstützt das KYP seine Kinder intensiv mit Nachhilfeunterricht und weiteren Programmen, um eine möglichst hohe Rate der Schüler mit bestandenem Matric zu erreichen. Dies geschafft zu haben, ist ein ganz besonderer Meilenstein, speziell für Kinder aus einem armen Township wie Kiptown, mit seinen großen sozialen Problemen.

Leistungsschwächere Schüler, welche es nicht bis zur 12. Klasse schaffen, können die High School auch früher verlassen und einen Weg einschlagen, der besser zu ihren individuellen Stärken passt.

In jedem Fall werden die Jugendlichen durch das KYP bis zum Einstieg ins Berufsleben unterstützt. Sowohl bei der Jobsuche selbst, als auch finanziell, um sich die weitere Bildung überhaupt leisten zu können. Bildung ist in Südafrika vergleichsweise teuer, vor allem im Verhältnis zu den niedrigen Gehältern. Nur durch finanzielle Unterstützung ihrer Ausbildung haben die Kids eine faire Chance, den Weg aus der Armut zu schaffen!

# Wie kann es für die Schüler/Absolventen danach weitergehen?



Abhängig von den erzielten Leistungen in der Schule, der individuellen Motivation/Interessen der Schüler sowie dem Vorhandensein finanzieller Unterstützung, gibt es verschiedene Optionen für den weiteren Weg ins Berufsleben.

## Direkt Arbeiten

Direkt eigenes Einkommen. Langfristig weniger Gehalt, keine anerkannte Qualifikation.

Gehalt: 250-300€ / Monat (= Stundenlohn von 1,50-2,00 €)

Patenschaft: wird beendet.

*Info: Mindestlohn in SA liegt bei 1,25€ / Stunde. Kosten für Lebensmittel sind aber fast so hoch wie in Deutschland!*

## Praktikum

Orientierung, Kontakte knüpfen, Grundlagen eines Jobs kennenlernen

Dauer: 3 - 12 Monate

Gehalt: 200-250€ / Monat

Patenschaft: abhängig von der Art/Dauer des Praktikums.

Wird mit den Paten ggf. individuell besprochen.

## Ausbildung

Meistens eher für kaufmännische Berufe.

Dauer: 1 Jahr

Gehalt: ~100-200€/Monat

Kosten: Evtl. Zuschuss zum Gehalt notwendig.

Patenschaft: Je nach Firma. Wird mit Paten individuell besprochen.

## College

Hohes Bildungsniveau. Beste Chancen auf einen guten Arbeitsplatz. Meist relativ teuer.

Dauer: 2 - 4 Jahre

Kosten: variieren stark, je nach staatlicher Unterstützung

Patenschaft: geht weiter. Umfang zu besprechen.

## Universität

Hohes Bildungsniveau. Beste Chancen auf einen guten Arbeitsplatz. Meist relativ teuer.

Dauer: 2 - 4 Jahre

Kosten: variieren stark, je nach staatlicher Unterstützung

Patenschaft: geht weiter. Umfang zu besprechen.

Auf diese Bereiche wird auf den folgenden Seiten jeweils noch detaillierter eingegangen.

# Wie hilft das KYP den jungen Erwachsenen nach dem Matric?



Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen, in erster Linie aufgrund fehlender finanzieller Mittel, benötigen die allermeisten Kinder/Schüler aus Kiptown auch nach Vollendung der 12. Klasse der High School Unterstützung.

Beim KYP gibt es ein Programm mit dem Namen "Vocational development problem" (Problematik der beruflichen Entwicklung), das sich mit den Möglichkeiten der Kinder nach dem Matric beschäftigt. Dieses Programm soll den Kindern bei der Suche nach beruflichen Möglichkeiten helfen und sie dabei unterstützen, die richtige Wahl für ihren Weg zu treffen, welchen sie einschlagen möchten.

Durch das KYP-Nachhilfeprogramm sind viele KYP-Mitglieder gut auf Universitäten, Ausbildungsprogramme, Praktika und andere Gelegenheiten vorbereitet und nehmen diese gerne wahr. Mit dem Hochschulprogramm des KYP sollen erfolgreiche Matrikulanten gefördert werden, die ohne finanzielle Unterstützung nicht in der Lage wären, eine Universität zu besuchen. Es wird nach finanzieller Unterstützung gesucht, die hilft, die Kinder, die ihren Bildungsweg fortsetzen möchten, an Universitäten einzuschreiben. In der Vergangenheit wurden Studenten in verschiedenen Studiengängen eingeschrieben, darunter Informationstechnologie, Bankwesen, Elektrotechnik und Marketing, und zwar in Programmen, die von 1-2-jährigen Diplom-Studiengängen bis hin zu 3-4-jährigen Studiengängen reichen, sowie in Ausbildungs- und Praktikumsprogrammen.

Das KYP möchte, dass es seinen Kindern gut geht und sie in ihrem Leben und dem ihrer Familien etwas bewirken können. Wir möchten, dass die Kinder wissen, dass sie in der Lage sind, die richtigen Entscheidungen zu treffen, ihr Leben zu verändern und einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Das Ziel ist, dass sie sich aus der Armut befreien.

# Patenschaft für den Besuch einer Universität (für Kinder ohne staatliche Unterstützung)



Diese Unterstützung wird benötigt, wenn ein Kind keine finanzielle Unterstützung von der Regierung erhält, aufgrund seiner guten schulischen Leistungen jedoch einen Platz an der Universität erhalten hat, und gleichzeitig aber nicht über die finanziellen Mittel verfügt, um die Universität zu besuchen. Ein solcher Student benötigt finanzielle Unterstützung, und zwar für Schulgebühren, alltägliche Bedürfnisse, Bücher und Transport. Wenn der Student einen Bachelor-Abschluss anstrebt, muss er 4 Jahre lang studieren. Wenn der Student ein nationales Diplom macht, muss er je nach Studiengang 3 oder 2 Jahre lang studieren. Wenn die Schüler ein so genanntes nationales Zertifikat erwerben wollen, müssen sie den Kurs 1 Jahr lang absolvieren. Wenn das Kind in seinem ersten Studienjahr gute Leistungen erbringt, hat es die Möglichkeit, erneut finanzielle Unterstützung vom Staat zu beantragen, um die nächsten Jahre seines Studiums zu überbrücken.

Die Kosten für die Unterstützung eines Kindes an der Universität, das keine staatliche Unterstützung erhält, umfassen:

- +/- R20,000 bis R40,000 (1.000 bis 2.000 €)- jährliche Studiengebühren (je nach belegtem Kurs, variieren die Studiengebühren)
- R5500 (275 €) - jährliche Kosten für Transportkosten (Bus)
- R7700 (385 €) - für alltägliche Bedürfnisse (Verpflegung, etc.)
- R2500 (125 €) - für Schulbücher

Summe = ca. 1.785 bis 2.785 € / Jahr, je nach Studiengang

# Patenschaft für den Besuch einer Universität (für Kinder mit staatlicher Unterstützung)



Diese Unterstützung wird benötigt, wenn ein Kind aufgrund seiner guten schulischen Leistungen einen Platz an der Universität und zusätzlich die Zusage für staatliche Unterstützungen erhalten hat.

Ein solcher Student benötigt keine finanzielle Unterstützung für die Studiengebühren, Transport und Schulbücher, da dies durch die staatlichen Zuschüsse abgedeckt wird.

Diese Studenten benötigen lediglich finanzielle Unterstützung über das KYP, weil die staatliche Unterstützung nicht genug Geld für Studenten im Hinblick auf die alltäglichen Bedürfnisse bereitstellt. Sie erhalten entweder Gutscheine für Lebensmittel oder einen kleinen Geldbetrag, wobei dies in Summe trotzdem zu wenig ist. Deshalb stockt das KYP dieses staatliche Taschengeld um 35 Euro pro Monat auf, so dass die Schüler die Möglichkeit haben, sich selbst einige kleine Dinge zu kaufen, die sie während der Schulzeit benötigen.

Dementsprechend betragen die jährlichen Kosten für die Unterstützung eines Kindes an der Universität, das staatliche Zuschüsse erhält:

- R7700 (385 €) - für alltägliche Bedürfnisse (Verpflegung, etc.)

# Patenschaft für den Besuch eines privaten College



Diese Unterstützung wird benötigt, wenn ein Kind nicht an einer Universität oder einem öffentlichen College angenommen wurde und keinen Zugang zu staatlicher finanzieller Unterstützung hat, weil die Regierung nur öffentliche Einrichtungen finanziert. Es kommt öfters vor, dass man nicht angenommen wird, weil keine Plätze frei oder eben der Numerus Clausus nicht ganz reicht.

An einer privaten Hochschule muss man für alle Ausgaben selbst aufkommen. Und die Kosten sind deutlich höher als an einer öffentlichen Einrichtung. Die Studienjahre entsprechen dem Universitätsstandard. Wenn ein Student einen Bachelor-Abschluss macht, muss er 4 Jahre lang studieren. Für ein Nationaldiplom müssen die Studierenden je nach Studiengang 3 oder 2 Jahre studieren. Für ein nationales Zertifikat müssen die Studierenden 1 Jahr lang studieren.

Die Kosten für die Unterstützung eines Kindes in einer privaten Hochschule (College), das keine finanzielle Unterstützung erhält, umfassen:

- +/- R30,000 bis R40,000 (1.500 bis 2.000 €)- jährliche Studiengebühren (je nach belegtem Kurs, variieren die Studiengebühren)
- R5500 (275 €) - jährliche Kosten für Transportkosten (Bus)
- R7700 (385 €) - für alltägliche Bedürfnisse (Verpflegung, etc.)
- R2500 (125 €) - für Schulbücher

Summe = ca. 2.285 bis 2.785 € / Jahr, je nach Studiengang

# Patenschaft für den Besuch eines öffentlichen College



Diese Unterstützung wird benötigt, wenn ein Kind einen Studienplatz an einer öffentlichen Hochschule (College) ergattern konnte und gleichzeitig die Bedingungen für staatliche finanzielle Zuschüsse erfüllt.

Studenten haben Anspruch auf ein staatliches Finanzhilfe-Stipendium, wenn Sie südafrikanischer Staatsbürger sind und ein Studium an einer öffentlichen Universität oder einem TVET College planen. Zusätzlich haben die Studenten Anspruch auf weitere finanzielle Unterstützung durch die Regierung, wenn Sie bislang schon staatliche Kinderbeihilfe erhalten („government child grant“). Dies betrifft Familien die besonders finanzschwach sind (somit alle KYP Mitglieder).

Diese Studenten benötigen lediglich finanzielle Unterstützung über das KYP, weil die staatliche Unterstützung nicht genug Geld für Studenten im Hinblick auf die alltäglichen Bedürfnisse bereitstellt. Sie erhalten entweder Gutscheine für Lebensmittel oder einen kleinen Geldbetrag, wobei dies in Summe trotzdem zu wenig ist. Deshalb stockt das KYP dieses staatliche Taschengeld um 35 Euro pro Monat auf, so dass die Schüler die Möglichkeit haben, sich selbst einige kleine Dinge zu kaufen, die sie während der Schulzeit benötigen.

Dementsprechend betragen die jährlichen Kosten für die Unterstützung eines Kindes an der Universität, das staatliche Zuschüsse erhält:

- R7700 (385 €) - für alltägliche Bedürfnisse (Verpflegung, etc.)

# Praktikum (Internship)

(im Normalfall ohne Patenschaft)



Diese berufliche Chance bietet sich an, wenn ein Kind beschließt, ein Zwischenjahr einzulegen, wenn es sich aufgrund seiner Ergebnisse nicht für ein Studium qualifiziert oder wenn es auf der Suche nach Berufserfahrung ist, um sich Kenntnisse für etwaige Stellenangebote anzueignen.

Relativ ähnlich wie in Deutschland auch, können Praktika von ein paar Wochen bis zu mehreren Monaten oder sogar einem Jahr dauern.

Das KYP arbeitet mit verschiedenen Unternehmen zusammen, die Praktikumsplätze für die KYP Mitglieder anbieten. Absolventen, die Interesse an diesen Praktikumsplätzen haben, damit sie wertvolle Einblicke/Fähigkeiten für ihre berufliche Zukunft erwerben können, werden durch das KYP an die Unternehmen vermittelt. Entsprechende Praktika werden bei Bewerbungen für offene Stellen sehr wertgeschätzt, sodass die Chancen auf eine Anstellung steigen.

Praktikumsstellen sind in Südafrika hauptsächlich für kaufmännische Tätigkeiten / Anlernertätigkeiten im Verwaltungsbereich verfügbar. Das Ziel ist meist, nach dem Praktikum direkt in den entsprechenden Beruf einzusteigen. Als Beispiele für Berufe werden vom KYP Rezeptionisten, Buchhalter, Sekretariatsjobs, und andere verwaltungsbezogene Berufe genannt.

Als Praktikant in einem dieser Felder erhält man ca. 4.000 bis 5.000 Rand pro Monat (entspricht 200-250 €). Dies ist zwar nicht viel, aber es wäre im Normalfall so, dass die Kinderpatenschaft hierdurch dann nicht mehr erforderlich sein wird. In Ausnahmefällen werden die Praktikanten geringer bezahlt, sodass der Praktikant während dem Praktikumsprogramm noch eine kleine finanzielle Aufstockung benötigt. Und dies hauptsächlich aus dem Grund, weil die meist relativ hohen Transportkosten sonst eine große Herausforderung darstellen.

Die individuelle Situation der Schulabsolventen wird mit den Paten besprochen, wenn es so weit ist.

# 1-jährige Ausbildung (1 year Learnership) (mit Patenschaft als Unterstützung)



Diese berufliche Möglichkeit bietet sich an, wenn sich ein Kind aufgrund seiner Ergebnisse nicht für ein Studium qualifiziert oder wenn es auf der Suche nach praktischen Erfahrungen für etwaige Stellenangebote ist.

Ein Learnership ist ein berufliches Aus- und Weiterbildungsprogramm, das theoretisches und praktisches Lernen verknüpft. Es kombiniert Theorie und Praxis am Arbeitsplatz zu einer Qualifikation, die im National Qualifications Framework (NQF) eingetragen ist. Es ähnelt dem deutschen System der dualen Ausbildung, allerdings ist es zeitlich limitierter und dadurch auch weniger umfangreich.

Das KYP arbeitet mit verschiedenen Unternehmen zusammen, die Ausbildungsplätze für die KYP Mitglieder anbieten.

Nach Abschluss eines Programms haben sie eine Reihe von Fähigkeiten und Kenntnissen erworben. Das Ausbildungsprogramm besteht zu ca. 70 % aus Theorie und zu 30 % aus praktischen Inhalten und wird nach Abschluss zertifiziert. Die angestrebten Berufe sind meist eher kaufmännischer Natur, ähnlich wie bei einem Praktikum.

Durch die Ausbildung erhält der Schüler ein monatliches Gehalt von 2.000 bis 4.000 Rand (entspricht 100-200 €), je nachdem, welche Institution oder welches Unternehmen das Programm anbietet.

Aufgrund der Entfernung zu den Firmen, wird in den meisten Fällen eine finanzielle Aufstockung durch das KYP nötig sein, weil die meist relativ hohen Transportkosten sonst eine große Herausforderung darstellen.

Wenn der Ausbildungsort sehr nahe gelegen ist und der Schüler von seinem Gehalt nach Abzug der monatlichen Transportkosten noch Geld für zusätzliche Dinge übrig hat, die er persönlich benötigt, ist keine finanzielle Aufstockung erforderlich.

Der tatsächlich empfohlene/benötigte Umfang der Unterstützung durch einen Paten, wird individuell mit dem KYP geklärt, wenn es so weit ist.